

Beobachtung und Dokumentation

sind Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen in Rheinland-Pfalz. Jedes Kind lernt auf seine Weise und nutzt andere Möglichkeiten um sich die Welt optimal zu erschließen. Unsere Aufgabe ist es dieses Wissen für die Weiterentwicklung des jeweiligen Kindes zu nutzen. Nur durch eine genaue, wertschätzende und vorurteilsbewusste Beobachtung erkennen wir, womit das Kind sich gerade beschäftigt, welche Interessen und Ressourcen es hat. Wir beobachten in unterschiedlichen Situationen, lassen den Kindern genug Raum zum Ausprobieren damit sie mit Freude am Tun und viel Spaß den eigenen, individuellen Bildungsweg gehen können. Eine sich anschließende Dokumentation macht die Lernvorgänge sowohl für das Kind, als auch für Eltern und Pädagog*innen sichtbar und gibt uns die Möglichkeit, auf den gewonnenen Erkenntnissen aufbauend, weitere Lernanlässe für das Kind mit seinen Interessen zu schaffen.

Hier ein Beispiel einer Beobachtungsmöglichkeit in der Kita



Wir sehen, dass sich ein Kind gerade sehr intensiv in einer Spielsituation befindet und einen großen Turm baut.

Wir beobachten und notieren:

- wie setzt es die Steine zusammen und aufeinander (Statik)
- welche Steine (Größe, Form) benutzt es
- wieviel Zeit nimmt es sich (Geduld, Konzentration)
- zeigt es Gefühle (Stolz, Freude, Frustration beim evtl. Einsturz, Ärger)
- spielt es alleine (wie reagiert es auf Anfragen oder Einmischungen)
- sucht es sich Hilfe (Bausteine fehlen, Turm zu hoch)
- beschreibt es was es tut (Sprache, Wortschatz, Austausch, Weitergabe Informationen)

Indem wir genau beobachten erhalten wir wichtige Erkenntnisse über das Kind, seine Kompetenzen, seine Interessen und die Wege die es dafür nutzt. Als Möglichkeit der Dokumentation schreiben wir im Anschluss eine Lerngeschichte, machen ein Foto, schreiben auf was das Kind erzählt. Auf den Interessen des Kindes aufbauende weiterführende Anlässe für das genannte Beispiel können sein:

Besichtigung eines Hochhauses, eine*n Architekt*in einladen oder im Büro besuchen, klären warum Baupläne wichtig sind, Bildmaterial zur Verfügung stellen, verschiedene Baustoffe kennenlernen.

Alle Kinder besitzen ein Portfolio. Dieses Buch (Ordner) ist Eigentum des Kindes und macht seine individuelle Entwicklung sichtbar. Auch Beobachtungen und Lerngeschichten finden dort ihren Platz.

Hier kann das Kind seine Erfolge noch einmal nachvollziehen, sich erinnern

- „Wie habe ich das gemacht“,
- „Was hat mir gut gefallen“,
- „Was hat mich interessiert?“

und mit anderen Kindern, Eltern und Erzieher*innen ins Gespräch gehen.

Um alle Bildungs- und Lernprozesse der Kinder dokumentieren zu können, nutzen wir in unserer Einrichtung Fotos, Videos und Tonaufnahmen. Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit dürfen auch Kinder selbst Fotos, Videos und Tonaufnahmen machen. So lernen sie mit Freude den Umgang mit unterschiedlichen Medien und erleben schon hier wie wichtig die Achtung von Persönlichkeitsrechten ist.

Das Gleiche gilt für alle Dokumentationen und Präsentationen (Homepage, Pfarrbrief, Aushänge, Elternbriefe, Newsletter usw.) die die Arbeit unserer Kindertagesstätte & Familienzentrum intern, wie z. B. Aushang Spielplatzerkundung und extern, wie z. B. Kita Präsentationen in Netzwerkgruppen, betreffen.